

III.

Christoph Columbus.

Während Bartholomäus Diaz und seine Nachfolger bemüht waren, auf dem Wege um Afrika nach Indien zu gelangen, glaubte der Italiener Columbus dieses Ziel noch auf einem kürzeren Wege erreichen zu können, und wurde dadurch der Entdecker eines neuen Welttheils.

Christoph Columbus, in seinem Vaterlande Colombo, in Spanien Colon genannt, war im Jahre 1447 zu Genua geboren. Sein Vater, der ein Seemann war, hatte ihn eine sorgfältige Erziehung gegeben, und ihn schon in seinem vierzehnten Jahre auf seinen Reisen mitgenommen. In seinem achtzehnten Jahre befehligte er bereits ein Schiff, das einem seiner Verwandten gehörte. In einem Gefecht mit den Venetianern hatte er ein feindliches Fahrzeug geentert; dieses gerieth in Brand, und da man die beiden Schiffe nicht zu trennen vermochte, so fing auch sein Fahrzeug Feuer. Die Flamme griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß Columbus ins Meer springen und, um das Ufer zu erreichen, zwei Stunden weit schwimmen mußte.

Portugal zog damals durch seine Entdeckungen die Augen aller Europäer auf sich, und so begab sich auch Columbus nach Lissabon, wo